

Mit Gottes Augen die Welt sehen



George Wilson, Pastor der EmK in Liberia und Leiter der kirchlichen Programme und Arbeitsbereiche im Büro des Bischofs der EmK in Liberia, bei seiner Ansprache vor der NJK

Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Menschenhandel, Personalentscheidungen und die anstehende »Zukunftskonferenz« waren die Themen am Donnerstag, den 7. April bei der NJK in Braunfels.

»Lasst uns Augen Gottes sein und die Nöte um uns herum wahrnehmen« rief George Wilson den Delegierten der Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK) der Evangelisch-methodistischen Kirche ([EmK](#)) zu. Wer mit den Augen Gottes seine Umwelt sehe, werde nicht nur entdecken, was zu verändern sei, sondern auch handeln. Der Pastor und Leiter der kirchlichen Programme und Arbeitsbereiche im Büro des Bischofs der EmK in Liberia hält sich auf Einladung der EmK-Weltmission in Deutschland auf, um die weitere Zusammenarbeit zwischen der EmK in Deutschland und Liberia zu koordinieren.

Die kürzlich erschienene Arbeitshilfe »Menschenhandel heute – Eine Herausforderung für unsere Kirche und unsere Gemeinden« stellte der Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (GFS) vor. »Dieses Thema ist nicht immer angenehm«, erklärte Bischöfin Rosemarie Wenner, aber umso wichtiger sei es, dass Gemeinden sich dieses Themas annehmen. Holger Sieweck, Pastor in Berlin und Mitglied des GFS-Ausschusses, wies auf die auch in Deutschland geschehende Ausbeutung hin. »Bald beginnt die Spargelzeit«, erklärte Sieweck. Für »unseren günstigen Spargel« würden Arbeiter deutlich unter Tarif bezahlt. Die Arbeitshilfe befasst sich ausführlich mit den unterschiedlichen Bereichen der Ausbeutung von Menschen und wie Einzelne und Gemeinden zu Veränderungen beitragen können.

Anja Müller, aktuell noch im Studium an der Theologischen Hochschule Reutlingen, wurde bei der Konferenz als Pastorin auf Probe aufgenommen und wird nach bestandem Examen eine Dienstzuweisung im Gebiet der NJK erhalten. Im Rahmen der sich ausweitenden Arbeit der NJK mit internationalen Gemeinden und Migrantengemeinden wurde Abena Obeng als Lokaspastorin angestellt. Die gebürtige Ghanaerin ist in der ghanaischen und deutschen Kultur beheimatet und werde für die Weiterentwicklung der interkulturellen kirchlichen Arbeit wichtige Impulse beitragen.

Am Ende des Sitzungstages führte Bischöfin Wenner in die Zukunftskonferenz ein. »Es sind schon viele Schritte zurückgelegt worden«, erklärte sie. Nachdem die Distriktsversammlungen der Laien und Hauptamtlichen sich schon im zurückliegenden Herbst mit dem anstehenden Zukunftsprozess beschäftigt hatten, habe eine Steuerungsgruppe die angestoßenen Themen intensiv weiterverfolgt. »Es ist spürbar«, so die Bischöfin, »dass wir mit Spannung und Vorfreude in die nächsten beiden Tage gehen«. Jetzt brauche es Interesse und den Willen, miteinander den Zukunftsprozess voranzubringen.